

Junge Christin gewinnt den zweiten Platz bei 'Voice of Bulgaria' mit Lied über den Himmel

Saschowa überzeugte mit ihrer ersten Darbietung drei von vier Juroren. Daraufhin wurde sie gebeten, ein zweites Lied zu singen, welches sie zum Star machte. Über ihren Song „The Heavens Declare You“ urteilte ein Juror: „In diesen Zeiten, in denen Tugenden und Werte irgendwie veraltet sind, erschienst du wie ein heller Lichtstrahl und bist das absolute Gegenteil der Realität, die uns umgibt. Du bist ein Symbol für Menschlichkeit, Reinheit und Aufrichtigkeit, ein großes Geschenk Gottes. Für mich bist du ein Hoffnungsschimmer!“ Der Song wurde mittlerweile über drei Millionen Mal auf Youtube angesehen.

Geistliche Texte

Bereits im Jahr 2019 gewann Sashova den Kinderwettbewerb für bulgarische Volkslieder. Sie gehört zur Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten und schreibt eigene Musik und Texte und spielt Gitarre. Sashovas Texte thematisieren oft ihre Liebe und Hingabe an Gott. Die 17-Jährige stellte sich von Anfang an als gläubige Christin vor. Obwohl sie mehrmals von Journalisten gebeten worden war, nicht über ihren Glauben zu sprechen, blieb Sashova hartnäckig: „Ich kann nicht anders! Ich verdanke ihm alles!“ Beim Finale wandte sie sich an das Publikum und sagte: „Gott ist großartig! Gott liebt euch! Ich bin so dankbar, dass er mir ermöglicht hat, hier zu sein.“

Adventisten in Bulgarien

„Ich habe Yoanas Familie vor Jahren kennen gelernt“, berichtet Corrado Cozzi, Leiter der Kommunikationsabteilung der teilkontinentalen Kirchenleitung in West- und Südeuropa. „Ihre

Familie ist über viele Generationen mit der Gabe der Musik gesegnet, die sie mit Leidenschaft und mit einer sehr tiefen Geistlichkeit weitergeben ... Wir sind stolz auf sie“. Sashova gehört zur Bevölkerungsgruppe der Roma und besucht die Kirchengemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten in der Stadt Kjustendil im Südwesten Bulgariens. Diese Roma-Gemeinschaft hat die dichteste adventistische Bevölkerung in Europa: 1.300 Kirchenmitglieder leben unter 12.000 Einwohnern. Sie feiern Gottesdienst in zwei Kirchengemeinden.